



November 2014 — GEMEINDEBRIEF DER GEMEINDE OHRENBACH

Informationen—Hinweise—Termine für den Bürger
(Kein amtliches Veröffentlichungsorgan im Sinne der Bekanntmachungsvorschriften)

GEMEINDE OHRENBACH

Haus-Nr. 14
91620 Ohrenbach

Sie finden uns auch im Web:
www.ohrenbach.de

Parteiverkehr:

Donnerstag, von 19.00 bis 21.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Telefon: 0 98 65 / 8 10

Telefax: 0 98 65 / 8 12

Handy: 0 170 1 66 10 03

E-Mail: info@ohrenbach.de

Bankverbindungen:

VR-Bank Rothenburg o.d.T. IBAN: DE18 7606 9601 0007 3121 99 BIC: GENODEF1RT2

Sparkasse Rothenburg o.d.T. IBAN: DE69 7655 1860 0000 2891 24 BIC: BYLADEM1ROT

„Dorfgemeinschaft Oberscheckenbach“

Der nächste Stammtisch findet am
Donnerstag, den 20. November 2014, ab 19.30 Uhr statt.
Herzliche Einladung an alle!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ereignisreiche Kirchweihwochen liegen hinter uns. Beginnend mit St. Michael in Habelsee, gefolgt von St. Johannis in Ohrenbach und St. Johannes Baptist in Reichardsroth. Den Abschluss macht die St. Kilians Kirche in Oberscheckenbach vom 06. bis 09. 11. und es freut mich, dass auch hier die Dorfjugend aktiv ist und für Sonntag sogar einen Umzug geplant hat. Ich wünsche den Oberscheckenbachern eine schöne und besucherreiche Kerwa.

Zum Thema Breitband. Wir haben bereits in der Augustsitzung weitere Schritte für den Breitbandausbau eingeleitet, indem wir die Planungsfirma Corwese mit den weiteren Schritten beauftragt haben. Ich bin guter Dinge, da wir eine Förderzusage von 80% haben, mit einer Höchstfördersumme von 830.000,-- €. Zur Zeit ist dies auch auf der Ohrenbacher Homepage eingestellt, so dass die Ausschreibung für den Ausbau bereits läuft. Wenn alles nach Plan geht, können wir im Laufe des nächsten Jahres mit Planung und Ausbau beginnen.

Ich wünsche Ihnen allen nun einen schönen November und hoffe, dass Sie auch nach all der Arbeit mal dazu kommen, die einsetzenden schönen Farbspiele der Natur zu bewundern und zu genießen.

Es grüßt Sie herzlich

Johannes Hellenschmidt, 1. Bürgermeister



Herzliche Einladung an alle zur Oberscheckenbacher Kerwa 2014

Donnerstag:

Schlachtschüssel im Gasthaus Baumann

Freitag:

Kirchweihbetrieb im Gasthaus Baumann

Samstag:

Kirchweihbetrieb im Gasthaus Baumann

Sonntag:

- Mittagessen im Gasthaus Baumann

ab 13:30 Uhr Umzug der Dorfjugend mit Abordnung der Bauernkapelle Ohrenbach
Anfang und Ende des Umzugs an der St. Kilian-Kirche
ab ca. 14:15 Kaffee und Kuchen von der Dorfjugend
gegenüber der Kirche bei Familie Köber,
außerdem Gewinnspiel und offene Flippersammlung (Familie Geuder)

Obst- und Gartenbauverein Ohrenbach

Kirchweihrätsel 2014

Vom Kirchweihrätsel 2014 stehen nun die Gewinner fest. In der Schubkarre waren 569 Äpfel und es haben 138 Kirchweihbesucher einen Tipp abgegeben.

1. Sieger	Patrick Ströbel, Gailshofen	568 Stück
2. Sieger	Simon Schmidt, Ohrenbach	566 Stück
3. Sieger	Frau Martha Horn, Ohrenbach und Anna-Lena Baumann, Rothenburg	580 Stück 580 Stück

Der erste Preis ist ein Verzehrutschein in Höhe von 20,- € , gespendet vom Gasthaus zum Roten Ross in Ohrenbach. Der zweite Preis ein Kinogutschein. Der dritte Preis, eine Flasche Sekt und Pralinen.
Allen Teilnehmern nochmals herzlichen Dank für die Raterunde zur Kirchweih 2014.

18. und 20. November — Bilderabende mit Vesper

Für die Mitglieder aus Oberscheckenbach, Habelsee und Gumpelshofen findet der Abend am Dienstag, den 18. November, um 19.30 Uhr im Gasthaus Baumann statt.

Für die Mitglieder aus Ohrenbach und Gailshofen findet der Abend am Donnerstag, den 20. November, um 19.30 Uhr im Gasthaus Gundel statt.

Soldatenkameradschaft Ohrenbach

Treffpunkt: Am Volkstrauertag, den 16.11.2014 nach der Kirche am Ehrenmal in Ohrenbach.

Gez. Wilhelm Ott

SC Adelshofen—Nordic-Walking Training

Am Donnerstag, 06.11.2014, beginnt wieder das Nordic Walking Training des SCA.

Treffpunkt ist um 19:00 Uhr am Vereinsheim in Adelshofen.

Bitte helle Kleidung anziehen und wenn vorhanden Stirnlampen mitbringen.

Auskunft erteilt Übungsleiter Werner Rösch, Oberscheckenbach.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ohrenbach

"Einmalig"
Das Beste aus 10 Jahren

So lautet der Titel des neuen
Backbuches,
das am 7. Dezember
(2. Advent) im Gemeindehaus
vorgestellt wird.

Die ganze Gemeinde ist hierzu herzlich eingeladen.
Es gibt von 14 bis 17 Uhr Kaffee und Kuchen.
Am Nachmittag können Sie auch das neue Backbuch kaufen.
Außerdem wird ein kleiner Basar mit schönen Weihnachtsgeschenken aufgebaut.

Wenn Sie einen Kuchen spendieren möchten setzen Sie sich bitte mit einer Verantwortlichen des Altenkreisteams in Verbindung:
Christa Dehm (Tel. 345), Hanne Hellenschmidt (9603), Marianne Karr (518), Heidi Gisbertz (550)

Der Erlös aus dem Verkauf des Backbuches bzw. des Nachmittags (Basar, Kaffee und Kuchen) wird für das Gemeindehaus gespendet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Altenkreis-Team

Bildvortrag über Landwirtschaft in Russland

Unser ehemaliger Lehrling Roman Scheller stellt die Erfahrungen und Eindrücke seines 3-monatigen Praktikums in Russland auf einem 30.000 Hektar Ackerbaubetrieb, ca. 560 km südwestlich von Moskau, am Donnerstag, den 27. November 2014 um 19.30 Uhr im Gasthaus Gundel in Ohrenbach vor.

Roman Scheller absolvierte 2011/12 seine landwirtschaftliche Ausbildung auf unserem Betrieb in Ohrenbach. An alle Interessierte ergeht herzliche Einladung.

Auf Euer kommen freuen sich
Helmut und Andreas Geuder

Veranstaltungskalender 2015

Bitte denken Sie daran, frühzeitig die Termine aller Veranstaltungen für das nächste Jahr in der Gemeindeverwaltung bekannt zu geben. Anfang des Jahres 2015 wird ein Veranstaltungskalender erstellt. Durch eine frühzeitige Planung können evtl. Terminüberschneidungen vermieden werden.

Bitte schon diese Termine vormerken:

17.05.2015	Schulfest der Grundschule Oberscheckenbach
13./14.06.2015	Dorffest Gumpelshofen



VE Toter Winkel

Am Freitag, den 26.09.2014 bekamen wir Besuch von der Polizei. Die Polizisten erklärten uns, wie gefährlich der tote Winkel im Verkehr ist.

Das ist der Bereich, den zum Beispiel ein Busfahrer im Außenspiegel nicht sehen kann. Eine ganze Schulklasse kann im toten Winkel stehen. Das war sehr beeindruckend. Anschließend führten die Polizisten das Bustraining mit der ersten Klasse durch.



Besuch des Bürgermeisters - Herr Hellenschmidt

Am 21.10.2014 wanderte die vierte Klasse zu Unterrichtsbeginn nach Ohrenbach, um dort Herrn Hellenschmidt im Gemeindehaus zu besuchen.

Dieser empfing uns freundlich und zeigte uns den Sitzungssaal für die Gemeinderatssitzungen sowie sein Arbeitszimmer. Danach beantwortete er all unsere Fragen. Zum Abschluss erhielt jeder von uns eine Breze. Gut informiert wanderten wir wieder zurück in die Schule.

Neues aus der GS Oberscheckenbach

Wir haben an unserer Schule regelmäßige Schulversammlungen, bei denen sich alle Schulkinder in der Aula treffen. Dieses Mal haben die Zweitklässler die Versammlung vorbereitet. Zum Thema „Herbst“ wurden Lieder gesungen und Gedichte vorgetragen. Die neu gewählten Klassensprecher berichteten, was die Aufgaben eines Klassensprechers sind. Die Viertklässler haben an den regionalen Mathemeisterschaften teilgenommen und stellten der Schulversammlung eine ganz knifflige Rechenaufgabe.

Die Tutoren luden die Erstklässler zu einem Spielesachmittag ein. Gemeinsam spielten Viertklässler und Erstklässler Brettspiele, Kartenspiele und Geschicklichkeitsspiele. Auch ihre Lehrerinnen Frau Schneider und Frau Scherzer lernten dabei ganz neue Spiele kennen und hatten Spaß beim gemeinsamen Spielen.



EVANGELISCH-LUTHERISCHER PFRÜNDESTIFTUNGSVERBAND IN BAYERN

Die Evang.-Luth. Pfründestiftung Steinach a.d. Ens, gesetzlich vertreten durch den Evang.-Luth. Pfründestiftungsverband in Bayern, Karlstraße 18, 80333 München verkauft

**das ehemalige Pfarranwesen in Steinach a.d. Ens
An der Kirche 1 in 91605 Gallmersgarten
Flurnummer 9 Gemarkung Steinach
mit 1790 m² Größe**

Kaufangebote richten Sie bitte in schriftlicher Form bis
30.11.2014

an den Evang.-Luth. Pfründestiftungsverband in Bayern,
Karlstr. 18, 80333 München
unter Angabe von Az 53/111-S370- B3.1-1.10.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer
089/55 95 164 oder per E-Mail: Brigitte.Nagler@elkb.de
zur Verfügung.

Einen eventuellen Besichtigungstermin vereinbaren Sie bitte über
das Evang.-Luth. Pfarramt Ohrenbach-Steinach (09865/550)

Weitere Informationen über den Pfründestiftungsverband und die
allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter
www.ev-kirchengrund.de
einzusehen.

Auskunft bei:
Brigitte Nagler
Karlstr. 18
80333 München
Tel. 089 5595- 164
Fax 089 55 95 - 8164

Radwanderkarte Ro- mantisches Franken — Bikeline

Die neue Bikeline-
Radwanderkarte Ro-
mantisches Franken ist
auf der Gemeindever-
waltung zu einem Preis
von 3,50 € erhältlich.

Die offizielle Radwan-
derkarte der Region mit
Radwegen und Radrou-
ten beinhaltet Infos über
Straßenbelag, Stei-
gungs- und Entfer-
nungsangaben im Maß-
stab von 1 : 60.000.

Bei Interesse melden
Sie sich bitte in der Ge-
meindeverwaltung.

VdK Haussammlung 2014

Vom 17.10.-16.11.2014 findet wieder die jährliche Haussammlung des VdK Sozialverband Bayern statt. Unter dem Motto „Helft Wunden heilen“ sind unsere Ehrenamtlichen Sammler ab sofort unterwegs und freuen sich über eine rege Spendenbeteiligung. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unter anderem:

- Einzelhilfen für Menschen in Not in Ihrer Gemeinde
- Betreuung von behinderten und kranken Menschen durch das VdK-Ehrenamt vor Ort
- Ferienaufenthalte für Kinder mit Behinderung und bedürftige alte Menschen
- Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap

Weihnachtsfeier des VdK Adelshofen

Die Vorstandschaft lädt seine Mitglieder und Begleitpersonen zur diesjährigen Weihnachtsfeier am Samstag, 06.12.2014 im Gasthaus Ebert in Ohrenbach ab 14.00 Uhr ein.

Wir möchten mit Euch einen besinnlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen verbringen. Über eine rege Teilnahme freut sich schon jetzt

Die Vorstandschaft

Bazar mit Bekleidung/Schuhen für Konfirmation und Tanzkurs

Bereits zum 12. Mal findet am Samstag, den **22. November 2014**, in **Rothenburg** im Gemeindezentrum Jakobsschule, Kirchplatz 13, 1. Stock, ein **Bazar mit Bekleidung/Schuhen für Konfirmation und Tanzkurs** statt.

Warenannahme 10 – 12 Uhr (und Freitag, 21.11.14 von 16.30 – 18.00 Uhr), Listen werden vor Ort ausgefüllt / pro Kunde 1,50 Euro

Verkauf 13 – 15 Uhr

Warenrückgabe 15.30 – 16.30 Uhr

10 % des Verkaufserlöses kommen der Konfirmandenarbeit zugute.

In unserem Café gibt es selbst gebackene Kuchen und andere Leckereien.

Parkmöglichkeiten am Schrankenplatz oder Parkplatz Bezoldweg (P5)

Auskunft unter Tel. 09861 / 70 99 59 oder 09861 / 8 60 50

„Donnerstag um halb 3 im BIZ“

im Rahmen der Vortragsreihe zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler unter dem Motto „Donnerstag um halb 3 im BIZ“ finden im November 2014 folgende Vorträge statt:

Am **Donnerstag, den 06. Nov. 2014** findet von 14.15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr in der **Fa. Asedo Anlagentechnik, Steuerungsbau, Entwicklungs GmbH & Co KG, Bahnhofstr. 83 – 91 in Dombühl eine Betriebsführung** statt.

Dabei werden die Ausbildungsberufe des Zerspanungsmechanikers (m/w) und des Elektrikers Betriebstechnik (m/w) in der Praxis vorgestellt. Ein Blick hinter die Kulissen vermittelt einen Eindruck, was in diesen Ausbildungsberufen gefordert wird.

Die Teilnahme ist kostenlos. **Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Schüler/innen begrenzt**, daher wird um telefonische **Anmeldung bis spätestens 30. Okt. 2014** unter der TelNr. 0981/182-333 gebeten. Unangemeldete Personen, sowie Gruppen, können aufgrund der eingeschränkten Teilnehmerzahl leider nicht berücksichtigt werden! **Die Anfahrt muss in Eigenregie erfolgen!**

Am **Donnerstag, den 20. Nov. 2014** werden von 14.15 Uhr bis ca. 17.30 Uhr in der **Fa. Rettenmeier Holzindustrie Wilburgstetten GmbH, Industriestr. 1 in Wilburgstetten** folgende Ausbildungsberufe live vorgestellt:

Mechaniker/in Land- und Baumaschinentechnik

Industriemechaniker/in

Holzbearbeitungsmechaniker/in

Elektroniker/in Betriebstechnik

Berufskraftfahrer/in

Industriekauffrau/-mann

Ein Blick hinter die Kulissen vermittelt einen Eindruck, was in diesen Ausbildungsberufen gefordert wird.

Die Teilnahme ist kostenlos. **Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Schüler/innen begrenzt**, daher wird um telefonische **Anmeldung bis 17. Nov. 2014** unter der Tel.Nr. 0981/182-333 gebeten. Unangemeldete Personen, sowie Gruppen, können aufgrund der eingeschränkten Teilnehmerzahl leider nicht berücksichtigt werden!

Die Anfahrt muss in Eigenregie erfolgen!



Infotage an der Beruflichen Oberschule Triesdorf — Die Staatliche Fachoberschule (FOS) und Berufsoberschule (BOS) informiert

Die Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Triesdorf informiert alle Interessierten im Rahmen von zentralen Vorträgen über ihr Bildungsangebot, die Aufnahmevoraussetzungen, die zweite Fremdsprache und die Anforderungen im Unterricht und ggf. im Praktikum.

Info-Tage: Freitag, 28.11.2014 und Freitag, 27.02.2015 um 15.00 Uhr in der Alten Reithalle Triesdorf.

Eine Gelegenheit zur Besichtigung der Klassenräume, Fachräume und des Schulgebäudes sowie zur Kontaktaufnahme mit Lehrkräften und Schülern haben alle Interessierten an den Infotagen ab 13.00 Uhr.

Weiter Informationen erhalten Sie gerne auch unter: Tel. 0 98 26/ 18 50 02, per E-Mail: mail@fos-triesdorf.de und über die Website der Schule: www.fos-triesdorf.de

Zweiter Ehrenamtsabend des Landkreises Ansbach

Landrat Dr. Ludwig hatte die Besitzer der Bayerischen Ehrenamtskarte im Landkreis Ansbach auch in diesem Jahr wieder zu einem Empfang im Rahmen des Ehrenamtsabends geladen. Neu war in diesem Jahr, dass das Abendprogramm durch einen Workshop sowie eine Stadtführung in Heilsbronn ergänzt wurde. Juliane Freund informierte als Vertreterin des Bayerischen Sozialministeriums bereits am Nachmittag unter dem Titel „Mein Ehrenamt – Lust oder Last?“ zu Pflichten sowie Rechten und Möglichkeiten der Ehrenamtlichen. Anschließend erfuhren die Ehrenamtlichen aus dem ganzen Landkreis Ansbach bei einer Stadtführung viel Interessantes über die Geschichte der Stadt Heilsbronn.

Abends fand in der Hohenzollernhalle in Heilsbronn der Empfang statt, bei dem Landrat Dr. Ludwig zahlreiche Ehrenamtliche als auch Gäste aus der Politik sowie Vertreter der so genannten Akzeptanzstellen begrüßte. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Schulband der Markgraf-Georg-Friedrich Realschule Heilsbronn. Im Mittelpunkt des Tages stand für Dr. Ludwig das Wort „Danke“. Er dankte den anwesenden rund 200 ehrenamtlich Engagierten stellvertretend für alle Ehrenamtlichen im Landkreis für ihr Engagement. Er dankte zudem den mittlerweile mehr als 100 Akzeptanzstellen im Landkreis Ansbach für die Rabatte und Vergünstigungen, die die Bayerische Ehrenamtskarte erst ermöglichten. Ludwig dankte auch den Vertretern der Kommunalpolitik, die die Bayerische Ehrenamtskarte des Landkreises Ansbach von Beginn an unterstützt haben. Dies sei sowohl bei der Organisation des sehr erfolgreichen ersten Ehrenamtsabends in Wassertrüdingen als auch in diesem Jahr in Heilsbronn spürbar.

Laut Dr. Ludwig habe sich gezeigt, dass die Einführung der Bayerischen Ehrenamtskarte im April 2013 eine gute Entscheidung war. So wurden bislang bereits 2.900 blaue und 1.970 goldene Ehrenamtskarten ausgegeben und zahlreiche weitere bereits beantragt. Einsätze im Rettungsdienst, bei der Feuerwehr, im Verein oder Katastrophenschutz seien oft mit Entbehrungen verbunden. Daher war es dem Landrat ein Anliegen, den Familien der ehrenamtlich Engagierten zu danken, die den selbstlosen Einsatz der Ehrenamtlichen oft erst ermöglichen. „Ohne das Ehrenamt wäre die Lebens- und Standortqualität im Landkreis Ansbach niemals so hoch. Eine Anerkennungskultur für das Ehrenamt und die Lebensqualität im flächenmäßig größten Landkreis Bayerns ist wichtig“, so Landrat Dr. Ludwig.

Heilsbronn's Bürgermeister Dr. Jürgen Pfeiffer unterstrich den würdigenden Charakter des Ehrenamtsabends des Landkreises Ansbach. „Es gibt viele „stille Engel“, die ein Dankeschön verdient haben.“ Daher sei es für ihn selbstverständlich gewesen, den Landkreis Ansbach bei der Organisation des Programmes für die Ehrenamtlichen zu unterstützen. Neben dem wertschätzenden Charakter habe die Veranstaltung auch Vorbildcharakter. Es ergäbe sich daraus für den einen oder anderen Mitbürger ein Ideenkatalog, wie er sich zukünftig in die Gesellschaft einbringen könne.

Juliane Freund überbrachte im Rahmen des Ehrenamtsabends als Projektleiterin der Ehrenamtskarte im Bayerischen Sozialministerium Grüße aus München. Sie erinnerte daran, dass sich die Ehrenamtskarte als Auszeichnung für besondere Verdienste im Ehrenamt bereits mehr als bewährt habe. Mehr als 70.000 Ehrenamtskarten in ganz Bayern seien bereits ausgegeben worden und man steuere derzeit stark auf die Ausgabe der 100.000 Ehrenamtskarte zu. Derzeit beteiligten sich 70 kreisfreie Städte und Landkreise in Bayern an der Ehrenamtskarte und deren Rabatte und Vergünstigungen gelten für alle Besitzer der Bayerischen Ehrenamtskarte.

Weitere Informationen zu den Voraussetzungen für den Erhalt der Bayerischen Ehrenamtskarte und den gewährten Vergünstigungen sind unter www.landkreis-ansbach.de zu finden.



Heilsbronn's Bürgermeister Dr. Jürgen Pfeiffer, Juliane Freund vom Bayerischen Sozialministerium und Landrat Dr. Jürgen Ludwig freuten sich über den gelungenen zweiten Ehrenamtsabend des Landkreises Ansbach.

Immer etwas los - Landkreis Ansbach im Feste-Kalender der Metropolregion

Im größten Landkreis der Metropolregion Nürnberg ist immer etwas los. Dies ist nun auch im Feste-Kalender der Metropolregion Nürnberg zu sehen. „Bei uns gibt es weit über 100 Kirchweihen und viele Veranstaltungen rund um unsere regionalen Produkte wie Fisch, Kraut, Lamm, Most und Wein. Der Landkreis Ansbach ist zudem bekannt für seine vielfältigen Feste. Diese reichen von international beliebten Musikfestivals bis hin zu historischen Festspielen“, betont Landrat Dr. Jürgen Ludwig. Fünf der Veranstaltungen finden sich im Feste-Kalender: das für karibische Klänge bis hin zum Balkan-Raggae bekannte Afrika-Festival in Wassertrüdingen sowie der geschichtsträchtige Meistertrunk bei dem die Bürgerinnen und Bürger ihren trinkfesten Bürgermeister feiern, der Rothenburg o.d.T. 1631 vor der Zerstörung bewahrte und der stimmungsvolle Rothenburger Reiterlesmarkt, der die Stadt alle Jahre wieder in ein Weihnachtsmärchen verwandelt. Die Kreuzgangspiele in Feuchtwangen, die in romantischer Atmosphäre immer wieder aufs Neue mit der Aufführung literarischer Welterfolge verzaubern sowie die Kinderzeche in Dinkelsbühl, die alljährlich die Rettung der Stadt Dinkelsbühl durch eine Handvoll Kinder im 30-jährigen Krieg feiert. Der Landrat bedauert allerdings, dass in dem Kalender nur Platz für je fünf Feste der 23 Landkreise und kreisfreien Städte der Metropolregion Nürnberg war: „In unserem Landkreis mit 974 Ortsteilen gibt es so viele Feste und kulturelle Entdeckungen, dass der Kalender sehr gut allein durch den Landkreis Ansbach gefüllt werden könnte. Mein großer Dank gilt hier den Kulturschaffenden, Vereinen und ehrenamtlich Engagierten im Landkreis Ansbach, die diese Vielfalt an kulturellen Höhepunkten erst möglich machen“, so Dr. Ludwig. Insgesamt bietet der Kalender eine Auswahl von 150 Festen in der Metropolregion und ist für Bürger kostenfrei ab Mitte November in den Rathäusern der Städte, Märkte und Gemeinden erhältlich. Weitere Informationen zu Festen und Veranstaltungen im Landkreis Ansbach sowie eine Übersicht der anstehenden Weihnachtsmärkte 2014 finden sich auf der Internetseite des Landkreises Ansbach unter www.landkreis-ansbach.de.



Landrat Dr. Jürgen Ludwig (Zweiter von links), Erich Ritzenberger (Stadtsoldat der Kinderzeche Dinkelsbühl, rechts im Bild) und Rothenburgs Bürgermeister Dieter Kölle (links im Bild) präsentierten gemeinsam mit Moderator Michael Jakob die Veranstaltungen des Landkreises Ansbach bei der Vorstellung des Feste-Kalenders der Metropolregion Nürnberg auf der Conventa 2014.

Geschäftsführerwechsel des Rettungszweckverbandes

Walter Schwab geht nach einer erfolgreichen Zeit als Geschäftsführer des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF AN) für Landkreis und Stadt Ansbach sowie den Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim in den Ruhestand. Neuer Geschäftsführer ist ab 1. Oktober 2014 Thomas Müller. „Walter Schwab hat sich jahrelang engagiert für die Belange des Rettungswesens eingesetzt und als ehemaliger Kreisbrandrat konnten wir stets auf seinen großen Erfahrungsschatz vertrauen. Für die erfolgreiche Begleitung zahlreicher Projekte gebührt ihm Dank und Anerkennung“, so der Vorsitzende ZRF AN, Landrat Dr. Jürgen Ludwig.

Walter Schwab unterstützte als Geschäftsführer unter anderem den Aufbau der Integrierten Leitstelle (ILS) in Ansbach, die Einführung des Digitalfunks sowie das Erreichen einer Zusage des Innenministeriums für einen Rettungshubschrauber zur Abdeckung des unterversorgten Bereiches im westlichen Mittelfranken im Jahr 2013. Er bereut es allerdings nicht, das Amt nun abzugeben: „Ich blicke auf spannende Jahre mit interessanten und vielfältigen Aufgaben zurück. Doch mit 67 Jahren ist es für mich nun an der Zeit, das Amt in neue Hände zu übergeben“, so der bisherige Geschäftsführer Walter Schwab.

Thomas Müller freut sich bereits auf die Weiterführung der erfolgreich laufenden Projekte wie etwa der Einführung des Digitalfunks und die Stationierung des Rettungshubschraubers. „Ich danke den Mitgliedern der Verbandsversammlung des ZRF AN für ihr Vertrauen und sehe es als Herausforderung und interessante Aufgabe, die bisherigen Projekte zu übernehmen und gemeinsam mit dem Vorsitzenden und den Mitgliedern des ZRF AN zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger fortzuführen.“ Thomas Müller wurde nach erfolgreicher Bewerbung für die Stelle von der Verbandsversammlung des ZRF AN im Mai dieses Jahres einstimmig zum neuen Geschäftsführer bestellt. „Wir freuen uns, dass wir mit Thomas Müller einen engagierten und sehr erfahrenen neuen Geschäftsführer gewinnen konnten“, betont der Vorsitzende der ZRF AN, Landrat Dr. Jürgen Ludwig.



Geschäftsführerwechsel beim Rettungszweckverband (v.l.n.r.): Walter Schwab, Landrat Dr. Jürgen Ludwig und Thomas Müller.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

SVLFG mahnt zur Vorsicht: Feldhäcksler bergen hohes Unfallrisiko

Beim Umgang mit Feldhäckslern drohen schwere Unfälle. Das zeigen die Unfallmeldungen der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG). In einem jüngst bekannt gewordenen Fall ist erneut einem Landwirt durch nachlaufende Maschinenteile ein Unterarm abgerissen worden.

Der Herbst erweist sich auch bei dieser Arbeit als besonders risikoreich. So kommt es beim Häckseln von feuchtem Gras leicht zu Verstopfungen des Erntekanals. Beim Freimachen sind höchste Vorsicht und ausreichend Wartezeit geboten, denn: Auch nach Ausschalten des Häckslers aggregats laufen sowohl die Häckslertrommel als auch der Auswurfbeschleuniger in der Regel nach, und zwar zumeist mehr als eine Minute. Auch wenn dies in der Regel bekannt ist, führen Unachtsamkeit und Handeln unter Zeitdruck immer wieder zu furchtbaren Verletzungen. Deshalb bittet die SVLFG dringend um die Einhaltung folgender Empfehlungen:

- Stellen Sie bei Störungen nicht nur das Häckslers aggregat, sondern auch den Motor ab.
- Warten Sie nach dem Lösen der Revisionsklappe noch eine Minute den Stillstand der Maschinenteile ab.
- Führen Sie nach der Entstörung unter keinen Umständen einen Probelauf mit offener Revisionsklappe durch.
- Sorgen Sie für eine regelmäßige Wartung der Maschine, um Verstopfungen möglichst zu vermeiden.
- Unterweisen Sie vor Arbeitsaufnahme den Fahrer.

Achten Sie bei der Arbeitsplanung auf die Tageszeit und vermeiden Sie wenn möglich, nasses Gras zu häckseln.

Die Landtechnikhersteller haben mittlerweile erkannt, dass Warnsignale keinen ausreichenden Schutz darstellen. Sie bieten daher neuerdings Feldhäckslersmodelle mit Bremseinrichtung an, die ein langes Nachlaufen der Messerwelle und des Auswurfbeschleunigers unterbinden.

Fragen rund um den Feldhäckslers beantworten die Mitarbeiter der Prävention in der SVLFG. Weitere Informationen zum Thema unter: www.svlfg.de > Prävention > Aktuelles > Sicherheits-Check am Feldhäckslers

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

SVLFG mahnt zur Achtsamkeit: Herbst birgt besondere Gefahren im Straßenverkehr

In den Herbstmonaten häufen sich Unfälle mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Ursachen sind oftmals hoher Arbeitsdruck, schlechte Lichtverhältnisse, verschmutzte und rutschige Fahrbahnen. Eine vorsichtige und an die Witterungsverhältnisse angepasste Fahrweise ist gerade in dieser Jahreszeit geboten. „Wer die geltenden Vorschriften einhält und sich im Straßenverkehr vorausschauend und rücksichtsvoll bewegt, übernimmt Verantwortung und trägt viel dazu bei, schwere Unfälle zu verhindern“, betont der Vorstandsvorsitzende der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), Arnd Spahn, und verweist auf die Empfehlungen der SVLFG.

Folgende Tipps sollten beherzigt werden:

- ✓ Saisonbedingt ist mit schwierigen Witterungs- und Bodenverhältnissen zu rechnen, weil die Böden nur schwer trocknen und Schlechtwetterperioden länger ausfallen können.
- ✓ Häufig verschlechtern Frühnebel, kürzere Sonneneinstrahlung und frühzeitig hereinbrechende Dämmerung die Sichtverhältnisse. Deshalb sollte von vornherein mehr Zeit für die Arbeit auf dem Feld und die notwendigen Fahrten eingeplant werden.
- ✓ Durch Schlepper und Anhänger werden die Feldwege und Straßen verschmutzt. Dadurch besteht erhöhte Rutschgefahr. Um den nachfolgenden Verkehr nicht zu gefährden, müssen die Verschmutzungen unverzüglich entfernt werden. Dies fordert die Straßenverkehrsordnung und gebietet die Verantwortung gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern. Dabei sind unbedingt Warnwesten zu tragen. Der Arbeitsbereich ist mit einem Warndreieck abzusichern.
- ✓ Wegen der schwierigen Straßenverhältnisse sind gut funktionierende Bremsen besonders wichtig.
- ✓ Langsam fahrende Schlepper stellen bei schlechten Sichtverhältnissen ein hohes Risiko dar. Daher sollte unbedingt auf eine gut funktionierende Beleuchtung geachtet werden. Lichter, Rückstrahler und Warn tafeln sind regelmäßig zu reinigen. Die SVLFG rät außerdem zu Reflektorfolienstreifen, die seitlich und hinten an den Anhängern angebracht werden.



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.

Zu Hause
daheim.

Die Veranstaltungsreihe
„Wohnen im Alter“ –
November 2014 bis März 2015

Einladung zur Veranstaltungsreihe "Wohnen im Alter"

wir möchten Sie herzlich zur Veranstaltungsreihe „Wohnen im Alter“ des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration einladen.

Vier Fachveranstaltungen widmen sich folgenden Schwerpunkten:

- ✓ „Zu Hause wohnen bleiben“ am Freitag, **21. November 2014** in Nürnberg
- ✓ „Wohnen wie zu Hause – alternative Wohnformen“ am Donnerstag, **11. Dezember 2014** in Würzburg
- ✓ „Betreutes Wohnen“ am Freitag, **6. Februar 2015** in Augsburg
- ✓ „Wohnberatung und Technik im Leben älterer Menschen“ am Donnerstag, **19. März 2015** in München

Die Veranstaltungen richten sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kommunen, Fachexpertinnen und Fachexperten, Seniorenvertretungen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Die Teilnahmegebühr mit Mittagessen beträgt 40 Euro pro Veranstaltung, für ehrenamtlich Tätige 20 Euro.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den beiliegenden Flyer. Gerne können Sie diesen an Institutionen und Personen weiterleiten, die sich mit dem Thema „Wohnen im Alter“ beschäftigen.

Unter www.wohnen-alter-bayern.de können Sie den Flyer herunterladen und sich online anmelden.

Falls Sie noch Fragen haben oder wir Ihnen per Post weitere Exemplare des Flyers schicken sollen, melden Sie sich bitte bei Frau Herkert unter der Telefonnummer 089 / 896230-44 oder per E-Mail unter herkert@afa-sozialplanung.de.

Wir freuen uns bereits jetzt auf eine interessante Veranstaltungsreihe.

Sabine Weng, Leiterin der „Koordinationsstelle Wohnen im Alter“

Spiegelstr. 4

81241 München

Tel: 089 20189857

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Freiwilliger Wehrdienst; Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwilligen Wehrdienst leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde jährlich zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung: Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift. Betroffene haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Er kann bei der Meldebehörde (Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg ob der Tauber, Laiblestr. 31, 91541 Rothenburg ob der Tauber) eingelegt werden. Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wurde, werden die Meldebehörden die genannten Daten weitergegeben.

Einbrecher kommen nicht nur bei Dunkelheit! Verhalten und Technik schützen Ihr Zuhause.

KHK Armin Knorr (Fachberater für sicherheitstechnische Prävention) Kriminalpolizeiinspektion Ansbach



Die sogenannte "Dunkle Jahreszeit" ist nun endgültig da.

Bereits am Spätnachmittag wird es dunkel und dies nutzen Einbrecher gerne für Ihre Beutezüge. Längst ist aber nicht nur der späte Herbst, Winter, der frühe Frühling oder die Nacht die Zeit der Einbrecher, sondern der gesamte Tag, über das gesamte Jahr verteilt, wie sie leider jede Woche aus der Presse entnehmen müssen.

Einbruchschutz muss aber nicht immer technisch gelöst werden. Sie können allein durch Ihr bedachtes Verhalten und gute Nachbarschaft die Einbruchgefahr vermindern. Achten Sie auf Fremde im Mehrfamilienhaus oder in Ihrer Siedlung; fragen Sie die fremden Personen, ob Sie Ihnen weiterhelfen können. Hierdurch wird bereits die Anonymität aufgehoben und vermeintliche Täter suchen sich einen anderen Ort für Ihre Tat. Bei verdächtigen Wahrnehmungen nutzen Sie den Notruf 110!

Sie sollten immer darauf bedacht sein, keinen Hinweis auf Abwesenheit zu geben. Offene leere Garagen, tags heruntergelassene oder nachts offene Rollläden, nicht geleerte Postkästen oder gar Abwesenheitsnotizen an Haustür, auf dem Anrufbeantworter oder im Internet auf sozialen Netzwerken, erleichtern dem Einbrecher die Entscheidungsfindung, sich gerade Ihr Haus auszuwählen. Selbstverständlich sollten Sie auch alle vorhandenen Sicherungsmöglichkeiten nutzen, also die Tür verriegeln und nicht nur ins Schloss ziehen und die Fenster, auch bei kurzer Abwesenheit nicht gekippt lassen. All dies kostet Sie keinen Cent, lediglich ein wenig Vernunft.

Wenn Sie trotzdem darüber hinaus technische Lösungen für Ihr Haus in Betracht ziehen, lassen Sie sich vor Umbaumaßnahmen, Neubau oder Nachrüstung beraten. Die Beratungsstelle der Kriminalpolizeiinspektion Ansbach bietet diese Beratungen in ihrem Dienstbereich kostenlos, auch bei Ihnen zu Hause vor Ort, an. Aufgrund der derzeit großen Nachfrage kommt es jedoch mittlerweile zu langen Wartezeiten. Die Kripo rät deshalb, sich vor Terminanfragen zuerst, soweit möglich auf der Webseite www.k-einbruch.de einen groben Überblick zu verschaffen, welche technischen Sicherungsmöglichkeiten es für Fenster und Türen gibt. Hier finden Sie z.B. ein interaktives Haus, wo Sie zwischen Neu-/Umbau und Nachrüstung wählen können und Empfehlungen, sowie Normen erfahren. Auch Broschüren können Sie dort herunterladen. Diese erhalten Sie aber auch auf Ihrer Polizeidienststelle.

Das Bayerische Landeskriminalamt stellt einen sogenannten "Errichternachweis", also ein Firmenverzeichnis unter www.polizei.bayern.de unter der Rubrik Schützen und Vorbeugen/Beratung/Technische Beratung zur Verfügung. Auch von diesen Fachfirmen werden Sie gerne beraten. Sie finden dort auch Herstellerverzeichnisse einbruchhemmender Produkte.

In einigen Fällen ist neben dem mechanischen Einbruchschutz eine Alarmanlage zu empfehlen, insbesondere, wenn aufgrund der Lage der "nachbarschaftliche Kontrolldruck" für den Täter fehlt. Auch hierzu finden Sie Informationen unter den o. g. Webseiten.

Denken Sie daran: Mechanische Sicherung kann den Einbrecher aufhalten, wenn sie lange genug dem Angriff widerstehen kann. Alarmtechnik meldet einen Einbruch und Videotechnik dokumentiert diesen. Nur ein sinnvolles Zusammenspiel und fachmännisch geplanter Einsatz dieser Techniken ist wirklich erfolversprechend.

Sollten Sie weitere Fragen oder Informationsbedarf zum Einbruchschutz haben, kontaktieren Sie die kriminalpolizeiliche Beratungsstelle in Ansbach, dort hilft Ihnen der technische Fachberater gerne produkt- und firmenneutral weiter, wenn nötig auch vor Ort. Ihre Beratungsstelle ist gerne für Sie da.

Übrigens: Einbruchschutz wirkt! 2013 scheiterten 40,2 % der Einbrüche an Sicherungsmaßnahmen oder aufmerksamen Nachbarn!

Hinweis: Bei Fenster- und Türnachrüstung können Sie derzeit bei gleichzeitigem altersgerechtem oder energetisch verbesserndem Umbau Förderungen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) erhalten.



Schneiden von Hecken im Gemeindebereich

Die Gemeinde beabsichtigt im Winter bei günstiger Witterung einen Teil der Hecken zurückzuschneiden. Anlieger an Hecken werden gebeten, die Notwendigkeit eines Rückschnittes der Gemeinde zu melden, damit eine Liste erstellt werden kann.

Sicherungsarbeiten der Gehsteige

Wir möchten Sie schon jetzt daran erinnern, dass die Sicherungsarbeiten der Gehsteige bei Eis und Schnee an Werktagen ab 7.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr durchzuführen sind. Die Wege sind von Schnee zu räumen und bei Eis-, Reif- oder Schneeglätte ist mit geeigneten Stoffen zu streuen oder das Eis zu beseitigen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist.

Gemeindearbeit—Vorlage der Arbeitszeitblätter für 2014

Um die im Jahr 2014 geleisteten Hand- und Spanndienste noch auf das Steuerjahr 2014 abrechnen zu können, möchten wir Sie bitten, die Arbeitszeitblätter möglichst bald in der Gemeindeverwaltung vorzulegen.

Müllabfuhr – Umweltschutz

Rückfragen an das Landratsamt unter Telefon: 09 81 / 4 68 – 35 00.

Hausmüll: Montag, 10./24. November, 08. Dezember 2014;

Biomüll: Montag, 03./17. November, 01. Dezember 2014;

Papier-Tonne: Montag, 24. November, 22. Dezember 2014;

Gelbe Säcke: Donnerstag, 06. November, 04. Dezember 2014;

Wertstoffhof: Jeden Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet;

Waschplatz: geöffnet;

Bauschuttdeponie: 14-tägig geöffnet am 08./22. November 2014 von 10.00 bis 12.00 Uhr. Am 22. November letztmalig geöffnet. Bis Ende Februar geschlossen. Anfuhr außerhalb der Öffnungszeiten nur nach Rücksprache mit Herrn Ströbel möglich.

Grüngutentsorgung: Jeden Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr. Ab Dezember keine Grüngutannahme.



Das nächste Gemeindeblatt erscheint am

Samstag, 06. Dezember 2014. **Annahmeschluss:** Samstag, 29. November 2014.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Johannes Hellenschmidt
1. Bürgermeister

Winterdienst in der Gemeinde Ohrenbach — Noch keine Interessenten

Der Winterdienst für den gesamten Gemeindebereich der Gemeinde Ohrenbach wird in diesem Jahr neu vergeben. Interessenten möchten sich bitte **dringend** in der Gemeinde Ohrenbach, Tel. 0 98 65 / 8 10 oder beim Maschinen- und Betriebshilfsring Landkreis Ansbach e. V., Tel. 09 81 / 4 87 87—0, Fax. 09 81 / 4 87 87—87 **schnellstens** melden.